



Ergebnisse einer Bachelorarbeit

Das Tor zur Faszination Pferd

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat Laura Bräuninger, Absolventin der Pferdewirtschaft an der HfWU in Nürtingen, am Beispiel des Kindertags im Haupt- und Landgestüt Marbach untersucht, welchen Einfluss pferdegestützte Interventionen auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern haben.

Das Pferd ist zunehmend aus dem Bewusstsein unserer Gesellschaft verschwunden, weshalb Kindern immer seltener die Möglichkeit geboten wird, mit Pferden in Kontakt zu treten. Das liegt unter anderem daran, dass der Umgang mit den Tieren vermehrt unter heftiger Kritik steht, zudem leidet der Pferdesport unter Skandalen, insbesondere im Turniersport. Schreitet diese Entwicklung voran, schwindet das Kulturgut Pferd nach und nach aus unserer Gesellschaft und damit auch die Gelegenheit, Kinder in ihrer Entwicklung mit Hilfe des Pferdes positiv zu beeinflussen.

Der Verein „Pferde für unsere Kinder e.V.“ und die „Deutschen Landgestüte“ verfolgen deshalb das gemeinsame Ziel, das Pferd als

wertvollen Partner für kommende Generationen erlebbar zu machen. 2023 wurde erstmals ein bundesweiter „Kindertag in den deutschen Staatsgestüten“ ins Leben gerufen, an dem sich auch das Haupt- und Landgestüt Marbach beteiligte. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Kinder für die Faszination Pferd zu begeistern und ihre Entwicklung durch den Umgang mit Pferden zu unterstützen. Die Erlebnispädagogik, seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil moderner Bildungskonzepte, nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Insbesondere pferdegestützte Angebote wie der Kindertag wirken nicht nur als Freizeitaktivität, sondern auch als Vermittler sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen. Zahlreiche Studien belegen, dass der Kontakt mit Pferden insbesondere bei Kindern

1 Das Schauprogramm des Kindertags in der großen Arena sorgte für Begeisterung bei Groß und Klein.

2 Der Kontakt zu Pferden beeinflusst die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern positiv.

Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein stärkt. Die Arbeit kombiniert einen fundierten theoretischen Teil, der die Grundlagen der Erlebnispädagogik, die besonderen Eigenschaften des Pferdes in diesem Kontext sowie die Strukturen pferdegestützter Interventionen beleuchtet, mit einer empirischen Untersuchung. Hierfür wurde eine Besucherumfrage unter den Teilnehmenden des Kindertages sowie ein Experteninterview mit Thomas Casper, Leiter des Gestüts Birkhof und Initiator des Vereins „Pferde für unsere Kinder e.V.“, durchgeführt.

Mehr als ein Kindertag

Die Ergebnisse zeigen, dass der Kindertag nicht nur Begeisterung für Pferde weckt, sondern auch Kindern ohne Vorerfahrung



wertvolle Lern- und Entwicklungserfahrungen ermöglicht. Das Pferd erweist sich dabei als besonders geeignetes Medium, um Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und soziale Fähigkeiten zu fördern. Deutlich wird, dass der Kindertag ein wirksames Mittel ist, um Kindern den Zugang zum Kulturgut Pferd zu eröffnen und wertvolle Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Durch den direkten Kontakt mit Pferden, spielerische Elemente und pädagogisch durchdachte Angebote entsteht nicht nur Wissen über das Tier, sondern es werden auch soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und motorische Fähigkeiten gestärkt. Besonders wichtig ist, dass der Kindertag nicht nur für bereits pferdeaffine Familien interessant ist. Gerade Kinder ohne Vorerfahrung profitieren von den niedrigschwelligen Angeboten, die langfristig Interesse für den Pferdesport oder andere pferdegestützte Aktivitäten wecken können.

Gleichzeitig offenbart die Forschung eine strukturelle Lücke: Trotz des gesellschaftlichen Interesses am Pferd mangelt es oft an kindgerechten Zugängen, pädagogisch fundierten Konzepten und geeigneter Infrastruktur. Um das Potenzial der Mensch-Tier-Beziehung langfristig ausschöpfen zu können, braucht es gezielte Angebote. Der Verein „Pferde für unsere Kinder e.V.“ verfolgt die Vision, jedem Kind in Deutschland frühzeitig Zugang zum Pferd zu ermöglichen – ein Ziel, das verdeutlicht, wie wichtig es ist, pferdegestützte Bildungsangebote als festen Bestandteil kindlicher Entwicklung zu etablieren.

Die Ergebnisse der Arbeit belegen, dass pferdegestützte erlebnispädagogische Maßnahmen die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern positiv beeinflussen, soziale Integration fördern und Werte wie Achtsamkeit, Verantwortung und Empathie stärken können. Der Kindertag in Marbach ist dabei nicht nur ein pädagogisches Projekt, sondern auch ein Beitrag zur kulturellen Bildung und zur ländlichen Regionalentwicklung. Er steht

Die Autorin

Laura Bräuninger hat an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen Pferdewirtschaft studiert und unterstützt seit ihrem Praxissemester im Jahre 2022 Redaktion und Social Media des Verlags. Aktuell befindet sich die 25-Jährige im Masterstudium an der Universität Hohenheim.



exemplarisch für ein übertragbares Modell mit Potenzial für eine breitere bildungspolitische Anwendung.

Abschließend zeigt sich, dass die Kombination aus Erlebnispädagogik und pferdegestütztem Lernen Räume schafft, in denen Kinder über sich hinauswachsen können. Um dieses Potenzial nachhaltig zu nutzen, sollte die pferdegestützte Erlebnispädagogik verstärkt in frühkindliche, schulische und außerschulische Bildungsprozesse eingebunden werden – sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Der Kindertag in Marbach kann und sollte dabei als modellhaftes Beispiel weitergedacht und -entwickelt werden.

1 Mitmach-Stationen bieten Kindern einen Einblick in die Arbeit rund ums Pferd.

2 „Hier kommt Nina“ erzeugt mit ihrem Song „Der coolste Club“ echtes Pferdefieber.

Text: Laura Bräuninger
Fotos: TOMsPic

